

Energieverbrauch: Neue Regeln

Neubauten: Wird ein Haus neu gebaut, muss sein gesamter Jahresprimärenergiebedarf um 30 Prozent niedriger liegen als noch nach der Energieeinsparverordnung 2007 erforderlich. Die Wärmedämmung der Gebäudehülle muss dabei im Durchschnitt 15 Prozent effizienter sein als bisher.

Altbauten: Bei größeren baulichen Maßnahmen an der Gebäudehülle (Dämmung der Wände, Austausch der Fenster) müssen die neuen Bauteile einen 30 Prozent besseren energetischen Wert erreichen als bisher gefordert. Alternativ kann der Haussanierer dafür sorgen, dass der Jahresprimärenergiebedarf des gesamten Gebäudes um 30 Prozent sinkt. Dafür müsste neben einer energieeffizienten Gebäudehülle eine moderne Heizungsanlage eingebaut werden. Darüber hinaus gibt es noch eine Reihe

Zum 1. Oktober 2009 ist die novellierte Energieeinsparverordnung (EnEV) in Kraft getreten. Dabei werden die Anforderungen an die energetische Qualität von Neubauten und an die Modernisierung von Altbauten verschärft. Der Energiebedarf für Heizung und Warmwasser soll in Wohn- und Nichtwohngebäuden um durchschnittlich 30 Prozent sinken.

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) nennt die wesentlichen Änderungen

neuer Regeln und Übergangsfristen, die für alle Eigentümer jetzt gelten:

● Bis Ende 2011 müssen die oberste be-

gehbare Geschosdecke oder das Dach darüber eine Wärmedämmung erhalten.

● Die obersten nicht begehbaren, aber zugänglichen Geschosdecken (zum Beispiel Spitzboden) müssen abhängig vom Bodenaufbau in Zukunft stärker gedämmt sein als bisher (zum Beispiel 14 Zentimeter Dämmung).

● In Wohngebäuden mit mindestens sechs Wohneinheiten müssen Nachstromspeicherheizungen, die älter als 30 Jahre sind, bis 2019 durch effizientere Geräte ersetzt werden.

Einige Nachrüstverpflichtungen bestehen außerdem weiter. So muss ein vor 1978 eingebauter Öl- oder Gaskessel durch einen neuen Kessel ersetzt werden. Alle zugänglichen Heizungs- und Warmwasserleitungen im nicht beheizten Keller müssen gedämmt werden. ■

Gutschein für ein kostenloses Heizgutachten

Nutzen Sie den Coupon für ein kostenloses Heizgutachten im Wert von 60 Euro – ein Service der „Heizspiegelkampagne“, die vom Bundesumweltministerium gefördert wird.

Dieses kostenlose Angebot für eine Heizkostenanalyse richtet sich an Mieter. Senden Sie den ausgefüllten Fragebogen mit einer Kopie Ihrer jüngsten Heizkosten-Abrechnung oder der jüngsten Rechnung für Öl, Gas, Nachtstrom oder Fernwärme an die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online, Träger der „Heizspiegelkampagne“. Innerhalb von 8–12 Wochen erhalten Sie eine detaillierte Auswertung mit Empfehlungen für nächste Schritte. Zusätzlich zum Heizgutachten erhalten Sie ein Anschreiben, mit dem Sie Ihren Vermieter/Hauseigentümer über die Ergebnisse informieren können. **Einsendeschluss 31.12.2010**



Postanschrift: co2online gemeinnützige GmbH, Stichwort: „DMB“, Postfach 11 02 47, 10832 Berlin

Absender: Bitte schicken Sie mein kostenloses Gutachten an

Name	Vorname	
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort		
Telefon tagsüber	Fax	E-Mail



Fragebogen:

Datenschutz: Die übermittelten Gebäude- und Heizdaten werden ausschließlich für die Energie- und Kostenberechnungen sowie in anonymisierter Form zu statistischen Zwecken verwendet. Ihre persönlichen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Ich bin

- Mieter der Wohnung
 Mieter des Einfamilienhauses

Angaben zum Gebäude

Gebäudelage

Dachform

Lage Ihrer Wohnung

Bitte wählen Sie aus, an welcher Stelle des Gebäudes Ihre Wohnung liegt:

Dachgeschoss
 Zwischengeschoss
 Erdgeschoss

Baujahr des Gebäudes (falls bekannt)

Baujahr der Heizung (falls bekannt)

Warmwasserbereitung über Heizung Dezentral Solar

Heizen Sie mit Ofen / Kamin? Ja, ca. m² Nein

Wird der Keller beheizt? Ja Nein

Liegt für das Gebäude ein Energieausweis vor? Ja Nein

Wurde bereits wärmetechnisch modernisiert? Ja Nein

Erfolgt der Betrieb der Heizanlage über Contracting? Ja Nein

Bei Gebäuden mit Energierechnung

Abrechnungsjahre 2007 2008 2009 2010

Ich heize mit Erdgas Fernwärme Nachtstrom
 Heizöl Nahwärme Flüssiggas

Brennstoffverbrauch

l m³ kWh GJ MWh

Kosten brutto € Beheizte Fläche m²

www.heizspiegel.de

Bundesweiter Heizspiegel neu erschienen

In dem neuen bundesweiten Heizspiegel von co2online gemeinnützige GmbH und dem Deutschem Mieterbund werden Vergleichswerte zu Heizenergieverbräuchen, Heizkosten und CO₂-Emissionen veröffentlicht. Danach sind 2008 die Energieverbräuche nicht zuletzt aufgrund des strengen und langen Winters um etwa zwei bis drei Prozent gestiegen. Die Heizkosten selbst wurden drastisch teurer. Mieter einer mit Öl beheizten 100 Quadratmeter großen Wohnung mussten in einem durchschnittlichen Mehrfamilienhaus (500 bis 1.000 Quadratmeter) etwa 200 Euro mehr zahlen als im Vorjahr. Wer mit Gas heizte, hatte Mehrkosten von etwa 100 Euro und bei Fernwärme stiegen die Heizkosten um rund 60 Euro. Mit Hilfe des neuen Heizspiegels kön-

Im Abrechnungsjahr 2008 sind die Heizkosten spürbar gestiegen. Je nach Größe der Abrechnungseinheit, energetischem Zustand des Gebäudes und der Energieart fiel die Heizkostenabrechnung um bis zu knapp 30 Prozent höher aus als im Vorjahr

nen Mieter vor allem aber auch vergleichen, ob sie mit ihren Heizkosten und den Energieverbräuchen ihres Gebäudes „günstig“ oder „im Durchschnitt“ liegen oder ob Kosten und Verbräuche als „erhöht“ oder sogar „zu hoch“ eingestuft werden müssen. In den Heizspiegeltabellen wird nach Gebäudegröße und Energieart (Öl, Gas, Fernwärme) unterschieden. Wichtig: Bei

Gebäuden mit zentraler Warmwasserbereitung sind bei den Verbräuchen 25 Kilowattstunden und bei den Kosten 1,80 Euro abzuziehen.

Die Heizspiegel gibt es ab sofort kostenlos beim Deutschen Mieterbund, 10169 Berlin, Stichwort: Heizspiegel. Bitte einen frankierten DIN-lang-Rückumschlag mit 0,55 Euro Porto beilegen. Auch in vielen örtlichen Mietervereinen gibt es die Heizspiegel. Daneben kann der Heizspiegel kostenlos im Internet unter www.mieterbund.de heruntergeladen werden.

Zusammen mit dem Heizspiegel erhalten alle Verbraucher einen Gutschein für ein kostenloses Heizgutachten von co2online gemeinnützige GmbH. Um das Gutachten zu erhalten, können MZ-Leser auch den beigefügten Gutschein auf Seite 11 nutzen. ■

Ihre Vergleichswerte 2008 für ölbeheizte Gebäude

Gebäudefläche (2) in m ²	Verbrauch kWh je m ² / Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2008)			
	günstig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
100 – 250	< 103	103 – 164	165 – 236	> 236
251 – 500	< 95	95 – 154	155 – 223	> 223
501 – 1.000	< 86	86 – 144	145 – 210	> 210
> 1.000	< 82	82 – 138	139 – 202	> 202

Gebäudefläche (2) in m ²	Kosten in € je m ² / Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2008)			
	günstig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
100 – 250	< 9,90	9,90 – 14,30	14,31 – 19,40	> 19,40
251 – 500	< 9,20	9,20 – 13,50	13,51 – 18,30	> 18,30
501 – 1.000	< 8,40	8,40 – 12,60	12,61 – 17,10	> 17,10
> 1.000	< 8,00	8,00 – 12,00	12,01 – 16,40	> 16,40

Ihre Vergleichswerte 2008 für erdgasbeheizte Gebäude

Gebäudefläche (2) in m ²	Verbrauch kWh je m ² / Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2008)			
	günstig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
100 – 250	< 94	94 – 158	159 – 220	> 220
251 – 500	< 88	88 – 149	150 – 210	> 210
501 – 1.000	< 82	82 – 140	141 – 200	> 200
> 1.000	< 78	78 – 135	136 – 194	> 194

Gebäudefläche (2) in m ²	Kosten in € je m ² / Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2008)			
	günstig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
100 – 250	< 8,70	8,70 – 13,10	13,11 – 17,20	> 17,20
251 – 500	< 8,10	8,10 – 12,30	12,31 – 16,20	> 16,20
501 – 1.000	< 7,40	7,40 – 11,40	11,41 – 15,20	> 15,20
> 1.000	< 7,10	7,10 – 10,90	10,91 – 14,60	> 14,60

Ihre Vergleichswerte 2008 für fernbeheizte Gebäude

Gebäudefläche (2) in m ²	Verbrauch kWh je m ² / Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2008)			
	günstig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
100 – 250	< 76	76 – 128	129 – 188	> 188
251 – 500	< 73	73 – 123	124 – 183	> 183
501 – 1.000	< 69	69 – 118	119 – 177	> 177
> 1.000	< 67	67 – 115	116 – 174	> 174

Gebäudefläche (2) in m ²	Kosten in € je m ² / Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2008)			
	günstig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
100 – 250	< 8,90	8,90 – 13,30	13,31 – 17,60	> 17,60
251 – 500	< 8,40	8,40 – 12,70	12,71 – 17,00	> 17,00
501 – 1.000	< 7,90	7,90 – 12,00	12,01 – 16,30	> 16,30
> 1.000	< 7,60	7,60 – 11,70	11,71 – 15,90	> 15,90

*Am Gebäude besteht Einsparpotenzial durch energetische Modernisierung. Fordern Sie ein kostenloses Heizgutachten an.

*Am Gebäude besteht Einsparpotenzial durch energetische Modernisierung. Fordern Sie ein kostenloses Heizgutachten an.